

Selig sind die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit (Mt.5,6)

Abschluss

uns einsetzen für die, denen Unrecht geschieht; einen Beitrag dazu leisten, fairer zu leben
beten, dass das Unrecht nicht überhand nimmt und dass Gottes Reich kommt und sein Wille geschieht
selber mit Gott leben und seinen Willen tun, für alles andere wird letztlich Gott selber sorgen (Mt.6,33)
AM: vom Brot essen und "satt werden" an Gottes Liebe; in der Erwartung, einmal bei Gott im Himmel zu sein

Zusage

"denn sie sollen satt gemacht werden": pass. div. = hier handelt Gott, stillt Sehnsucht nach Gerechtigkeit
1. Gerechtigkeit heißt: Gott erbarmt sich und bringt die Dinge wieder zurecht (ist Gestalt seiner Liebe)
nicht ohne Ansehen, sondern im Ansehen der Person!
eine wichtige, hoffnungsvolle Botschaft der Bibel an die Armen, Benachteiligten, Unterdrückten, Misshandelten
als Menschen sind wir um Ausgleich bemüht, das gelingt aber nur ansatzweise und bleibt letztlich unvollkommen
für gerechteres Miteinander in Familie, Schule, Arbeit, einsetzen, auch wenn es nur bruchstückhaft gelingt
wirkliche Gerechtigkeit gibt es, wenn Gott die Dinge zurecht bringt; Gericht = wir werden ernten, was wir gesät haben
wenn Gottes neue Welt anbricht, wird niemand mehr hungern, leiden, flüchten, weinen oder trauern
darum setz deine Hoffnung ganz auf Gottes Gerechtigkeit
2. Gerechtigkeit heißt: Gott erbarmt sich und spricht uns in Christus gerecht (reformat. Verständnis)
Ansatz: ich weiß, dass ich vor Gott nicht bestehen kann
in Jesus zeigt sich Gottes Liebe, in Jesus hat er die Welt mit sich versöhnt = Gerechtigkeit, die vor Gott gilt (Röm.1,17)
darum komm mit deinem Versagen, mit deiner Sehnsucht zu Gott: im Glauben nimmt er dich als sein Kind an

Einstieg

ist es gerecht, dass die einen in einem armen, die anderen in einem reichen Land geboren werden?
Lebensbedingungen
Chancen
Menschenwürde
ist es gerecht, dass jemand Vollzeit arbeitet und trotzdem nicht genug verdient, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten?
ist es gerecht, dass einer in seinem Leben viel Leid zu tragen hat, ein anderer nur die Sonnenseite kennt?
bohrende Fragen, die etwas in mir/uns wachrütteln
Gerechtigkeit - ein großes Wort
Grundwert für Zusammenleben
löst Protest und/oder Sehnsucht aus
motiviert zum Handeln
"Selig sind, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt gemacht werden." (Mt.5,6)

Gratulation

Jesus gratuliert nicht den Stärkeren, die sich durchsetzen, sondern denen, die ein Gespür für Gerechtigkeit haben
in Alten Kirche als Mahnung verstanden, selber gerechter zu werden und fairer zu leben - gut und nachvollziehbar
Gefahr Werkgerechtigkeit: sich auf eigene Gerechtigkeit etwas einbilden (Bsp. Pharisäer und Zöllner; Lk.18,9-14)
richtig verstehen: Verständnis lässt außer acht, dass wir selber keine wirkliche Gerechtigkeit herstellen können
wir sind Teil einer Welt, in der es ungerecht zugeht, tragen eine Mitverantwortung, wir haben keine "weiße Weste"
Bibel: Gerechtigkeit geht von Gott aus, wir empfangen sie
Jesus gratuliert denen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten = ein starkes, existenteiltes Verlangen haben
weil sie selber unter Ungerechtigkeit leiden, dagegen protestieren, sich nach einem Ausgleich sehnen
-> weil sie sich von Ungerechtigkeit berühren lassen und nicht wegschauen oder resignieren
weil sie sich eigener Ungerechtigkeit bewusst sind und wissen, dass sie den Willen Gottes verfehlen
Ermutigung der Bibel: damit zu Gott kommen